



Abb. 198 Oberalm, Dorfstraße (S. 206).

14. Kleine gelbe Marmorplatte. *Cajetan Khuen Cl: Reg: Theatini*; gest. 24. August 1791.

15. Kleine gelbe Marmorplatte. Oben mit Ölfarbe gemalt, Doppeladler mit zwei Wappen. *Frau Gräfin Maria Anna von Salis geborne Gräfin von Sarenthein*; gest. 15. August 1780.

Glocken: Drei von JOSEF OBERASCHER 1888, eine (die zweitgrößte) von JOHANN OBERASCHER 1831 (Johannes der Täufer, Kreuzigung).

Schranne: Vor dem Pfarrhause auf einem Erdhügel eine schwere quadratische Tischplatte aus rotem Marmor, auf gemauertem Unterbau. Sie bezeichnet die alte Gerichts- oder Dingstätte des Marktes. (Vgl. Prinzing in Landeskunde 26, 187.)

Alte Häuser

Alte Häuser:

Die freistehenden, zum großen Teile noch alten Häuser des Ortes gruppieren sich zu beiden Seiten der Halleiner Straße. Sie haben zum Teil rotmarmorne Tür- und Fensterstöcke und fast alle große Schindelsatteldächer. (Abb. 198, 199, 200.)

Abb. 198,
199, 200

Hühnerhof, Nr. 9 (Oberhauser). Südwestlich vom Schlosse Haunsparg. Rechteckiger Hof mit abgekapptem Dreiecksgiebel. Rundbogige Tür und Rechteckfenster in roter Marmorumrahmung, die Fenster des Stockwerkes mit Eisengittern. Über der Tür eingemauert weißmarmorne *Wappentafel* mit der Inschrift: *Martin Wider 1629*. Abgewalmtes Schindelsatteldach. (Abb. 201.)

Abb. 201

Die Räume im Erdgeschoße sind mit Tonnen gewölbt. Von der Haupttür führt eine tonnenüberwölbte schmale Stiege mit rotmarmornen Stufen in den Oberstock. Am Beginn schmiedeeisernes Gitter vom Anfange des XVIII. Jhs.

Im Südosteck des Obergeschosses ein vierfenstriges Zimmer mit schöner *Kassettendecke* aus Zirben- und Eichenholz (fünf Achteck- und vier Kreuzfelder, von Perlstäben eingefast). Zwei Türen in reich geschnitzter Holzrahmung mit je zwei Seitenpilastern und Giebel. Am Fries die Inschriften: *Gott pehiet mein Ausgang und Eingang. Psalm 120. 1628*. — *Martin Wider und sein Hausfrau Sara Trangspiesin*. Zirkel über *W*, Winkelmaß über *E*. — Marmorlavabo mit rotmarmorнем gebuckeltem Becken. Muschelnische mit Löwenkopf aus gesprenkeltem Marmor. Gesims und Kartusche mit Wappen, um 1628. — Grünglasierter Kachelofen. Im Nebenzimmer einfache Holzdecke.